

Referent:innen

M.Sc. Psych. Anna Berckhemer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Koordinierendes Zentrum für traumatisierte
Geflüchtete (Centra) Hamburg

M.Sc. Psych. Lea Bogatzki

Psychologische Psychotherapeutin,
Universität Konstanz

M.Sc. Psych. Fabienne Führmann

Psychologische Psychotherapeutin,
KRH Psychiatrie Wunstorf

Dipl. Psych. Elena Lettschuk

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Centra Hamburg

Susanne Nicolaus

Leiterin des Amtes für Soziales der Sozialbehörde,
Freie und Hansestadt Hamburg

M.Sc. Psych. Lena Nugent

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
AG sozialpsychiatrische & partizipative Forschung,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Prof. Dr. Brigitte Rockstroh

Fachbereich Psychologie, Universität Konstanz

Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro

Dekanin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

M.Sc. Psych. Hanna Steger

Projektleitung SoulTalk – Psychosoziale Beratung
für Geflüchtete in der ANKER-Einrichtung
Unterfranken

Leo Teigler

Referent*in für Traumaarbeit und psychosoziale
Versorgung, Bundesweite Arbeitsgemeinschaft
Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und
Folteropfer (Baff)

Veranstaltungsort

Erika-Haus (Geb. W29)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Martinistr. 52
20251 Hamburg

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Bitte nutzen Sie bis zum 30.09.2024 den folgenden
Link zur Anmeldung:
<https://centra.hamburg/Veranstaltung/fachtag-2/>

Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos.

Lageplan



Gefördert durch:  Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

FACHTAG

„Peerbegleitung für Geflüchtete – Gegenwart und Zukunftsperspektiven“

2. Oktober 2024

Peerbegleiter:innen als Brückenbauer ins Hilfesystem

Für geflüchtete Menschen in Deutschland bestehen nach wie vor hohe Barrieren beim Zugang zur psychosozialen Gesundheitsversorgung. Vor dem Hintergrund starker Belastungen, inkl. einer hohen Rate an Traumafolgestörungen, hat dies vielfach belegte negative Auswirkungen für Betroffene.

Immer wieder wurden Peer-Konzepte als Ansätze diskutiert, um hier Lücken zu schließen und Brücken ins Versorgungssystem zu schlagen. Bundesweit gibt es inzwischen eine größere Zahl von entsprechenden Ansätzen, allerdings häufig ohne einen spezifischen Fokus auf schwere Belastungen und keines der Konzepte wurde bislang flächendeckend etabliert.

In einem mehrjährigen Projekt, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, wurde ein innovatives Konzept zur Peerbegleitung von traumatisierten Geflüchteten entwickelt und in sieben Bundesländern etabliert. Dieses soll gemeinsam mit anderen Ansätzen beim Fachtag präsentiert werden. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch dazu, wie Peer-Konzepte erfolgreich in die Begleitung geflüchteter Menschen integriert werden können.

Ingo Schäfer und Candelaria Mahlke

Programm

02.10.2024, Vormittags

Ab 8:30 Uhr Ankommen, Kaffee

09:00 – 09:30 Begrüßung
Reem Alabali-Radovan,
Staatsministerin, Bundesbeauftragte
für Integration (Videobotschaft)
Susanne Nicolaus,
Amt für Soziales Hamburg
Blanche Schwappach-Pignataro,
UKE

09:30 – 10:10 Peer-Konzepte im Kontext Flucht –
Versorgung zweiter Klasse?
Leo Teigler, BafF

10:10 – 10:50 Traumainformierte Peerbegleitung –
ein strukturiertes Trainingsprogramm
Lena Nugent, UKE
Anna Berckhemer, Centra

10:50 – 11:20 Kaffeepause

11:20 – 12:00 SoulTalk – Psychosoziale Beratung
für Geflüchtete in einer Asylunter-
kunft
Hanna Steger, ANKER-Einrichtung
Unterfranken

12:00 – 12:40 Prävention von Traumafolge-
störungen durch Biographiearbeit:
Peer-unterstützte gestufte Hilfen
für Geflüchtete
Prof. Dr. Brigitte Rockstroh,
Universität Konstanz

12:40 – 13:30 Mittagsimbiss

Workshops

02.10.2024, Nachmittags

13:30 – 15:00 **Workshop 1:**
Train-the-Trainer – Umsetzung
des Peertrainings und Heraus-
forderungen der Peerrolle
Anna Berckhemer, Centra
Lena Nugent, UKE
Fabienne Führmann, KRH Wunstorf

13:30 – 15:00 **Workshop 2:**
„Weil ich weiß, dass ich der Person
helfen kann und das ist für mich
unbezahlbar“ – Wie die Arbeit mit
Geflüchteten-Peers in der gesund-
heitlichen Regelversorgung
professionalisiert werden kann
Lea Bogatzki, Uni Konstanz

13:30 – 15:00 **Workshop 3:**
Peerbegleitung in der Praxis –
Erfahrungen aus der Peer-Arbeit
Elena Leltschuk, Centra
Peerbegleitende aus Hamburg,
Leipzig und Berlin

15:15 – 16:00 Präsentation der Workshopinhalte
und Abschlussdiskussion